



19 Jahre mit Zahnbürste und Zahnpasta

Lisa Küpers verabschiedet sich von Kita

NORDKIRCHEN. Wie putzt man die Zähne richtig? Wie lange? Und wozu eigentlich? Und wie gehe ich richtig mit der Zahnpasta um? Seit 19 Jahren lernen die Kinder des DRK-Kindergartens Nordkirchen das von Lisa Küpers. Jetzt hat die ehrenamtliche „Zahnputzmutti“ sich von den Kindern verabschiedet.

Im Mittelpunkt zu stehen ist der 62-Jährigen sichtlich unangenehm, aber gestern musste es mal sein. Schließlich kann man nach 20 Jahren ehrenamtlicher Hilfe in dem Kindergarten nicht einfach so zur Tür hinaus gehen. Mit einem Frühstück verabschiedeten Kinder und Erwachsene Lisa Küpers. Dabei sangen sie noch einmal ihre Zahnputzlieder.

„Mit viel Geduld hast du immer das Gleiche erklärt“, lobte Kita-Leiterin Elisabeth Frieling. Lisa Küpers hatte vor 20 Jahren erst ihren eigenen Sohn in dem Kindergarten be-

gleitet und war danach 1996 als „Zahnputzmutti“ für die Initiative Zahngesundheit geblieben. Zwei mal in der Woche für je zwei Stunden hat sie den Kindern den richtigen Umgang mit Zahnbürste und -paste beigebracht. Und auch sonst sei sie oft eingesprungen, wenn die Kita sie einmal brauchte, sagte Leiterin Frieling. „Es gibt heutzutage nicht viele Menschen, die einfach so da sind.“

„Es ist immer schön gewesen“, sagte Lisa Küpers zum Abschied. Sie geht mit vielen schönen Erinnerungen. Aber nach 20 Jahren sei es Zeit gewesen, für jemand anderen Platz zu machen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es für die Kinder natürlich zum Zähneputzen. Wie das geht, wissen sie schließlich genau. jba



Noch einmal singen die Kinder des DRK-Kindergartens Nordkirchen das Zahnputzlied für Lisa Küpers (2. v. l.). Sie nimmt nach 19 Jahren als ehrenamtliche Zahnputzmutti Abschied von dem Kindergarten. RN-FOTO BADER

Trio mit sensiblem Zusammenspiel

Konzert in der Oranienburg

NORDKIRCHEN. Das Trio Enescu hat sein Publikum in der Oranienburg im Schlosspark Nordkirchen begeistert. Am Sonntagabend entwickelten sie, mit ihrem sensiblen Zusammenspiel und einem tief verwurzelten musikalischen Zusammenspiel, eine starke gemeinsame Ausdruckskraft. Mit dieser brachten sie über zwei Stunden den rund 80 Zuhörern die Musik unterschiedlicher Stilepochen nahe.

2011 gründete sich das klassische Ensemble: Alina Armonas-Tambrea (Violine), Edvardas Armonas (Violoncello) und Gabriele Gylte-Hein (Klavier). In diesem Jahr würde der legendäre Violinist und Komponist George Enescu (1881-1955) 130 Jahre. Die erste CD des Trios ist bereits im vorherigen Jahr erschienen, die zweite ist noch für dieses Jahr geplant. hak



Das Trio Enescu begeisterte die Zuhörer in der Oranienburg. RN-FOTO H. KRIEGLER

KURZ BERICHTET

Bücherei macht Sommerferien

SÜDKIRCHEN. In den Sommerferien bleibt die Katholische Öffentliche Bücherei St. Pankratius geschlossen. Heute ist die letzte Ausleihmöglichkeit vor den Ferien. Es steht aktueller Lesestoff für Jung und Alt bereit. Ab Mittwoch, 12. August, kann zur gewohnten Öffnungszeiten wieder von 16 bis 17.30 Uhr in der Bücherei gestöbert werden. Nach den Ferien ist die Bücherei auch wieder sonntags von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet.

BLICKPUNKT VEREINE

Wie der Heimatverein Brauchtum und Erinnerungen aus drei Ortsteilen pflegt



Der Dachboden (oben r.) im Heimathaus in Capelle (unten M.) steckt voller Geschichten, wie Hubert Kersting zeigt. Alte Schreibmaschinen, Möbel und Bücher lagern auf den Dielen unter den Dachziegeln. RN-FOTOS (5) RADEMACHER

Eine Welt auf dem Dachboden

Geschichtsforschung und Brauchtumpflege: Das ist der Heimatverein

NORDKIRCHEN. Nordkirchen ist die kleinste Gemeinde im Kreis Coesfeld. Mit 610 Mitgliedern gibt es in der Schlossgemeinde dennoch kreisweit einen der größten Heimatvereine. Er kümmert sich um die Pflege der Historie aller drei Ortsteile. „Das ist einmalig“, weiß Hubert Kersting. Seit 2009 ist der Nordkirchener Vorsitzender des Vereins. Im Gespräch mit den Ruhr Nachrichten erzählt er, warum ihm und den anderen Vereinsmitgliedern die Heimat Nordkirchen, Südkirchen und Capelle so am Herzen liegt.

Hubert Kersting macht die Tür zum Dachboden des Heimathauses auf – und öffnet eine Welt. Eine Welt mit Dingen, die Geschichten erzählen können über ihre Vorbesitzer und ihren Alltag. Ein alter Ofen, wie er früher in jedem Bauernhaus vorkam, eine Zinnbadewanne, die der eine oder andere noch aus Opa Schuppen kennt, traditionelles Werkzeug, ausgediente Orts- oder Geschäftsbilder, eine Waage, Schreibmaschinen, ein Bollerwagen...

Mit viel Liebe zum Detail sind die Dinge, die alle von einem hohen Alter zeugen, auf dem Dachboden aufgestellt. Hier wird es nicht langweilig – auch angesichts der vielen Bilder, die die Wände des Treppenhauses zieren, das zum Dachboden heraufführt. In jeder Ecke ein Detail, an dem man stehen bleiben möchte, überall Stolpersteine aus der Vergangenheit, die sich so für die Besucher der Gegenwart in Erinnerung halten.

Genau darum geht es dem Heimatverein, wie im Gespräch mit Hubert Kersting schnell deutlich wird. Bewahren, erhalten, sichern und das durchaus mit dem Anspruch, dadurch auch ein Feingefühl für Themen zu entwickeln, die in der Zukunft liegen, – das bestimmt die tägliche Arbeit des Heimatvereins.

60 Heimatfreunde aus allen drei Nordkirchener Ortsteilen

Heimatverein

Kompletter Name des Vereins:
Heimatverein der Gemeinde Nordkirchen

Gründungsdatum: 1975

Aktuelle Mitgliederzahl: 610

Vereinszweck: Die Geschichte Nordkirchens erhalten und an die Zukunft weitergeben

Vorsitzender: Hubert Kersting

Vereinsanschrift und Vereinstreffpunkt:
Heimathaus in Capelle, Kirchstraße 3

Zielgruppe: Alle, die sich in der Gemeinde für Geselligkeit, Heimat und Geschichte interessieren

Regelmäßige Termine:

- Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr:
Probe der Volkstanzgruppe
- Jeden zweiten Mittwoch (außer von Juli bis August) um 19 Uhr:
Stammtisch im Heimathaus für alle Mitglieder und Interessierte
- Jeden dritten Mittwoch im Monat (außer von Juni bis August) um 19.30 Uhr: Plattdeutscher Klönabend
- Jeden ersten und dritten Montag im Monat (April bis Oktober) um 14 Uhr: Radtour für Jedermann

legte dafür vor 40 Jahren den Grundstein: Sie trafen sich 1975 und besprachen die Gründung des Vereins. Den Vorsitz übernahm der Nordkirchener Heinrich Große Böckmann, der frühere Amtsbürgermeister. Seine Stellvertreter wurden Karl Middrup aus Südkirchen und Josef Wöstmann aus Capelle. Diese Tradition, dass immer aus jedem Ortsteil ein Vertreter in der Vorstandsspitze vertreten sein muss, gibt es bis heute.

Außerdem organisiert sich der Heimatverein in Arbeitskreisen – einer kümmert sich zum Beispiel auch darum, das Heimathaus mit all seinen liebevoll gestalteten Facetten auszustatten. Außerdem ist – na klar – die Heimatkunde und die Heimatgeschichtsforschung ein

Schwerpunkt des Vereins. In kurzer Zeit steht wieder eine große Publikation mit 500 bis 700 Auflagen an. Unter dem Titel „Krieg, Flucht, Frieden.“

Viele Quellen

Zur Erinnerung an das „Kriegsende in der Gemeinde Nordkirchen“ hat Hubert Kersting damit ein 220 Seiten starkes Sammelsurium zur Geschichte Nordkirchens von 1933 bis 1946 geschaffen. Mit unheimlich viel Quellenmaterial – aus dem Archiv des Heimathauses und der Gemeinde – mit vielen persönlichen Ge-

schichten, die Hubert Kersting im Gespräch mit Zeitzeugen geführt hat.

Aufwendige Publikationen wie diese sind keine Seltenheit für den Heimatverein. Aber auch darüber hinaus bestimmt er das Gemeindeleben mit. „Wir haben hier zum Beispiel eine Volkstanzgruppe“, erzählt Hubert Kersting. Und er kann noch viel mehr zu der Liste hinzufügen:

Einen plattdeutschen Klönabend gibt es regelmäßig im Heimathaus, einen Kaminabend, Singveranstaltungen mit traditionellen Liedern, Stammtische oder einen plattdeutschen Lesewettbewerb in den Grundschulen: Im Bereich der Brauchtumpflege ist der Heimatverein auch sehr aktiv.

Engagement für Umwelt

Und – daran denkt man vielleicht nicht sofort – auch, wenn es um den Umweltschutz geht, engagieren sich die Heimatfreunde: Aufstellung und Pflege von Nistkästen, Pflege der Teiche im Dorfpark Südkirchen, Mithilfe bei Umweltaktionen – wieder kann Hubert Kersting eine Menge aufzählen.

Auch Ausstellungen zu verschiedenen Themen hat der Heimatverein schon organisiert. Demnächst soll in einem Raum im Heimathaus auch ein Ausstellungsraum eingerichtet werden.

Das Heimathaus hat übrigens noch einen weiteren Vorzug: man kann hier heiraten. Und feiern... „Und die Kirche ist ja direkt nebenan“, macht Hubert Kersting ein bisschen Werbung für das Heimathaus als Hochzeitslocation. Ein weiterer Vorteil: Sollte bei der Feier keine Stimmung aufkommen, gibt es in jeder Ecke des Heimathauses etwas anzugucken.

Marie Rademacher

„Ein gutes Team“



Hubert Kersting, Vorsitzender

Herr Kerstin, was leistet der Heimatverein in Nordkirchen eigentlich, warum muss es ihn geben?

Wie beschäftigen uns intensiv mit Geschichte – bemühen uns, Vergangenes zu erhalten und Wissen in die Zukunft weiterzugeben. Zum Beispiel pflegen wir die plattdeutsche Sprache durch verschiedene Veranstaltungen, kümmern uns auch um den Umweltschutz, haben in der gesamten Gemeinde über 50 Bänke aufgestellt oder kümmern uns um die insgesamt 180 Wegebilder – und forschen auch zu ihrer Entstehung. Die Aufgaben des Heimatvereins sind wirklich sehr vielfältig.

Das hört sich nach viel Arbeit an. Wie viel müssen Sie als Vorsitzender leisten?

Natürlich steckt da sehr viel Arbeit hinter. Wir haben hier aber ein gutes Team. Zum Beispiel kann ich mich als Vorsitzender nur auch ums Forschen und Schreiben kümmern, weil der gesamte Vorstand mir viel Arbeit abnimmt. 30 bis 50 Menschen helfen hier aktiv mit – jeder auf verschiedene und seine eigene Art und Weise. Das ist sehr wertvoll.

Warum sollte man ihrer Meinung nach denn Mitglied im Heimatverein werden?

Die Mitgliedschaft kostet nur 10 Euro im Jahr. Jedes Mitglied kann zum Beispiel das Heimathaus nutzen – für Geburtstagsfeiern zum Beispiel. Alle, die in irgendeiner Form an der Vergangenheit interessiert sind oder sich gerne erinnern, sind hier richtig.



Alte Bücher stehen in den Regalen. RN-FOTO RADEMACHER

So können Sie Mitglied werden

- **Pro Mitglied** beträgt der Jahresbeitrag für den Heimatverein 10 Euro.
- **Mitglied werden** kann jeder, der sich für die Arbeit des Heimatvereins interessiert.
- **Einen Flyer** mit einer Beitrittserklärung gibt es beim Heimatverein selbst.
- **Weitere Infos** hat dazu auch der Vorsitzende Hubert Kersting unter Tel. (02596) 93 93 27.